



Der Kinderschutzbund
Kreisverband
Freiburg/Breisgau-
Hochschwarzwald

Jahresbericht **2024**



1. Vorwort

Liebe Kinderschützerinnen,
liebe Kinderschützer

„Es ist an uns, mit Verantwortung, Augenmaß und Klarheit, Kindern und Jugendlichen ein Aufwachsen in einer demokratischen Gesellschaft zu ermöglichen und sie daran zu beteiligen.“ (Resolution des Bundesverbandes „Zum guten Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in der Demokratie“, 2024).
Liebe Kinderschützerinnen und Kinderschützer, im Juni 2024 feierte der DKSB sein 50ig jähriges Bestehen. Wir blickten zurück auf lange Jahre des Bemühens, diesen Auftrag mit unserer ganzen Kraft und Kreativität, unseren langjährigen Angeboten und neuen Projekten zu erfüllen, soweit uns dies möglich ist. Die Situation für Kinder und Jugendliche hat sich in den vergangenen 50 Jahren in vielerlei Hinsicht positiv verändert. Dennoch ist längst nicht alles gut. Unsere politische Gegenwart zeigt, wie fragil unsere Demokratie ist, wie schnell sich Verhältnisse ändern können, wie verwirrend und verunsichernd die Welt ist, die einerseits auch Kindern und Jugendlichen so Vieles zu bieten hat, sie andererseits herausfordert und belastet.

Nach wie vor haben sie einen besonderen Bedarf nach Schutz und Gewaltfreiheit, nach Stärkung ihrer Persönlichkeit, ihres Selbstvertrauens und Selbstbewusstseins sowie nach Stärkung ihrer Fähigkeiten zur Konfliktlösung, nach Teilhabe und Kenntnis ihrer Rechte.

Sie brauchen aufmerksame Eltern und andere Erwachsene, die ihnen mit Respekt und Achtung begegnen, auf ihre Probleme und Konflikte weder mit Vertröstung noch mit Zurücksetzung, Nichtachtung, Druck oder Gewalt reagieren. Kinder und Jugendliche brauchen es, anerkannt, gehört und gesehen und ernst genommen zu werden.

Genau dafür wollen wir mit unseren Angeboten und Projekten sorgen: Wir wollen Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben, sie sollen gesund, geschützt und gestärkt aufwachsen, ungeachtet ihrer Herkunft und Lebenssituation.

„Es ist an uns“ ihnen eine gute und sichere, chancenreiche Zukunft zu eröffnen.

Ihre und Eure

Helga Klier

1. Vorsitzende



2. Unsere Arbeitsfelder

2.1 Beratungsangebote

■ **Kinder- und Jugendtelefon (KJT)**

Im Jahr 2024 haben unsere 22 Berater:innen 1.961 Telefonate am Kinder- und Jugendtelefon angenommen. Daraus haben sich insgesamt 610 Beratungen ergeben. Bundesweit kam die Nummer gegen Kummer 2024 auf eine Gesamtzahl von 82.963 Beratungen an 78 Standorten des KJT. Psychosoziale Themen und Gesundheit, sowie Probleme mit der Familie waren dabei die Hauptgesprächsanliegen der Anrufenden. Als nächstes wurden Themen zu Partnerschaft und Liebe, Sexualität und Schule, Ausbildung und Beruf genannt. Bei 39,5% % aller Beratungsgespräche hatten die Anrufenden vorrangig ein Aussprachebedürfnis. 54,9 % wünschten sich Unterstützung bei Problemlösungen bzw. Anregungen zur selbständigen Bewältigung.

Das Kinder- und Jugendtelefon der „Nummer gegen Kummer“ besteht seit 1980 und ist damit eines der ältesten telefonischen Beratungsangebote der Welt. Seit 1997 besteht die bundesweit einheitliche Rufnummer 0800 – 111 0 333

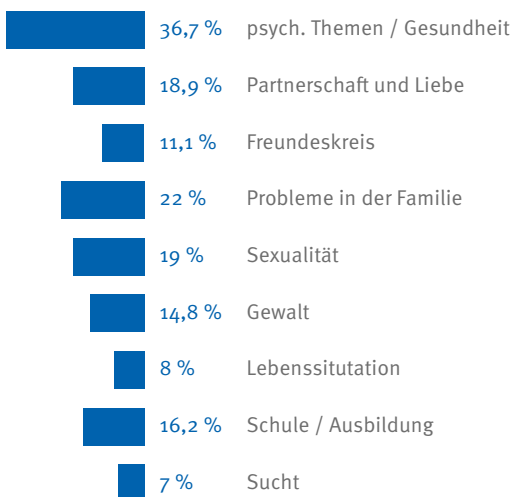
Es richtet sich an alle Kinder, Jugendlichen, junge Erwachsene, die sich über ihre Sorgen oder Probleme mit einer Person austauschen möchten oder sich ein offenes Ohr für ihre Anliegen wünschen.

Am Telefon sitzen fachlich ausgebildete Beratende, die gelernt haben, auf Fragen einfühlsam und respektvoll einzugehen. Die Berater:innen hören

■ Themenbereiche im Überblick

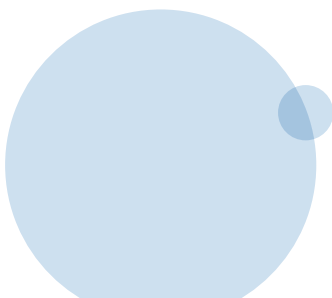
Kinder- und Jugendtelefon FREIBURG 2024

Anzahl der Gespräche: 610



Summe > 100% (Mehrfachnennungen möglich)

Quelle: Nummer gegen Kummer e.V.



zu, nehmen jedes Problem ernst und überlegen mit den Anrufenden gemeinsam, welche Hilfsangebote passend sein können – ganz gleich, ob jemand unglücklich verliebt ist, unter Mobbing, Stress in der Schule leidet oder Probleme mit Freunden oder der Familie hat. Die „Nummer gegen Kummer“ ist anonym und kostenlos.



■ em@il-Beratung

Lieber schreiben statt sprechen?

Dann können Hilfesuchende die Online-Beratung der „Nummer gegen Kummer“ nutzen. Bei der Mail-Beratung können Ratsuchende rund um die Uhr schreiben und natürlich ist die Online-Beratung kostenlos und vertraulich. Der Online-Beratung (OB) von Nummer gegen Kummer e.V. (NgK) waren 2024 insgesamt 40 Standorte des KJTs angeschlossen. Der Standort Freiburg zählte insgesamt 252 E-Mails und 24 angenommene Chats. 2024 waren zwei Beraterinnen in der em@il-Beratung eingesetzt.



■ Elterntelefon (ET)

2024 hat unser kleines Team von 3 Beraterinnen 209 Anrufe entgegengenommen und Eltern bei Fragen rund um ihre Kinder beraten. Insgesamt kamen 161 Beratungsgespräche zustande. In ganz Deutschland gibt es 41 Standorte mit dem Angebot der Elternberatung. Hier kam es im Jahr 2024 zu einer Gesamtzahl von 20.278 Beratungen.

55,7 % der Anrufer:innen riefen wegen Überforderung und Hilflosigkeit an. Probleme bei der Eltern-Kind-Beziehung oder auch Erschöpfung waren die nächstgenannten Gründe. Auch hier bestand das Bedürfnis nach Aussprache oder die Hilfe bei der Problemlösung.

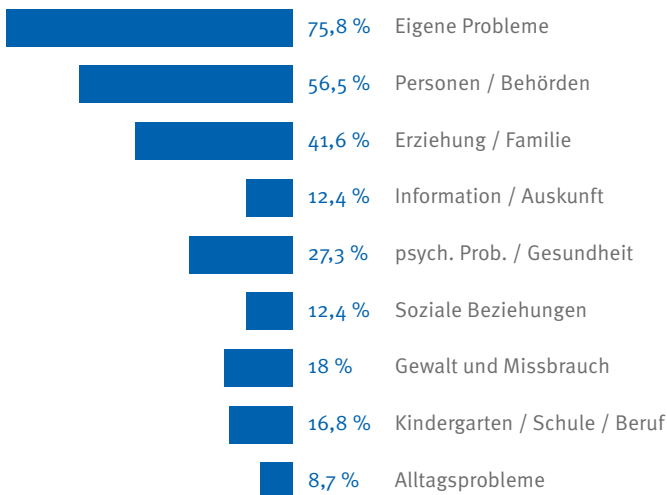
Unsere speziell ausgebildeten Berater:innen wissen, vor welchen Herausforderungen Eltern stehen und unterstützen sie darin, Lösungen zu finden. Ob bei Erziehungsproblemen, Schwierigkeiten in der Schule, Familienkrisen, Sucht oder Internet-Gefahren – es macht keinen Unterschied, ob Sie „nur“ eine Frage haben oder Rat brauchen, weil sie sich überfordert fühlen oder keinen Zugang mehr zu ihrer Tochter oder ihrem Sohn finden. Beim Elterntelefon suchen wir gemeinsam nach einem Ausweg – anonym, kompetent und auf Augenhöhe.



■ Themenbereiche am Elterntelefon

Elterntelefon FREIBURG 2024

Anzahl der Gespräche: 161



Summe > 100% (Mehrfachnennungen möglich)

Quelle: Nummer gegen Kummer e.V.

■ Aus- und Fortbildungen 2024

2024 konnten 10 neue Telefonberater:innen durch Dr. Sandra Michels ausgebildet werden. Wir freuen uns, dass das Team durch die neuen, engagierten Telefonberater:innen bereichert wird.

Darüber hinaus konnten die Telefonberater:innen an Fortbildungen zur *Gewaltfreien Kommunikation*, *Prävention sexuellen Missbrauchs*, *leichter Sprache*, *interkultureller Kompetenz* und *Umgang mit Stress* teilnehmen.

2.2 Begleiteter Umgang (BU)

Das Angebot *Begleiteter Umgang* vom Kinderschutzbund unterstützt dabei, das Recht des Kindes auf Kontakt zu beiden Elternteilen zu gewährleisten. Grundlage dafür sind die Artikel 9 Abs. 3 sowie die Artikel 12 und 19 der UN-Kinderrechtskonvention, außerdem unter anderem die §§ 1626, 1631, 1666 und 1684 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB). Jede Mutter und jeder Vater hat nicht nur das Recht, das Kind zu sehen, sondern nach §1684 Abs. 1 BGB auch die Verpflichtung dazu die elterliche Sorge wahrzunehmen. Besonders bei Trennung oder Scheidung der Eltern kann ein Begleiteter Umgang sinnvoll sein, um weitere Konflikte zu vermeiden und das Wohl des Kindes zu schützen. Dabei orientieren wir uns an den Leitlinien des Bundesverbandes des Kinderschutzbundes zum „Begleiteten Umgang“, bei dem das Wohl des Kindes stets im Mittelpunkt steht.

Im Bereich *Begleiteter Umgang* arbeiteten 2024 vier Fachkräfte, die für Eltern zuständig waren, die über die Jugendämter der Stadt Freiburg, des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald oder das Familiengericht vermittelt werden.

Im Jahr 2024 standen insgesamt 23 ehrenamtliche Umgangsbegleiter:innen zur Verfügung, um die Umgangskontakte zu begleiten. Mehr als die Hälfte von ihnen bringen bereits Erfahrung aus sozialen Arbeitsfeldern mit. Dennoch werden alle ehrenamtlichen Begleitpersonen vor ihrem Einsatz umfassend geschult. Zusätzlich sind Fortbildungen und regelmäßige Supervisionen verpflichtend, um die Qualität der Begleitung sicherzustellen.



Der Kinderschutzbund Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald e.V. arbeitet nach einem Konzept, das die Zahl der begleiteten Treffen zunächst auf 12 Termine begrenzt. Über eine Verlängerung oder Fortsetzung der Umgangskontakte entscheidet das jeweilige Jugendamt in Absprache mit den Eltern und den Fachkräften des Kinderschutzbund. Dieses Vorgehen soll dazu beitragen, die Unabhängigkeit der Umgangsgestaltung zu fördern, die Dauer der Begleitung zu verkürzen und Wartezeiten für Eltern und Kinder, die den Begleiteten Umgang beim Kinderschutzbund wahrnehmen, zu verringern.

■ **Aus- und Fortbildungen 2024**

Die hauptamtlichen Fachkräfte nahmen regelmäßig an den Treffen und Fortbildungen der Landesarbeitsgemeinschaft LAG Begleiteter Umgang vom Kinderschutzbund Landesverband Baden-Württemberg teil.

2024 wurden zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen erfolgreich zu Umgangsbegleiterinnen ausgebildet. Alle Umgangsbegleiter:innen nahmen regelmäßig an Teamsitzungen, Supervisionen sowie Interventionen teil.

Darüber hinaus konnten die Umgangsbegleiter:innen an Fortbildungen zur *Gewaltfreien Kommunikation, Prävention sexuellen Missbrauchs, leichter Sprache, interkultureller Kompetenz und Umgang mit Stress* teilnehmen.

Im Jahr 2024 wurden 58 Familien begleitet. 367 Begleitete Umgänge wurden durchgeführt, davon

237 für die Stadt, 130 für den Landkreis. Darüber hinaus wurden 41 Begleitete Übergaben ermöglicht.

Insgesamt waren in diesem Rahmen ca. 275 Nutzer:innen an den Kinderschutzbund angebunden, davon ca. 157 Kinder. Der Altersschwerpunkt der Kinder lag hier bei den 3 bis 13-Jährigen.

■ Indikationen für den Begleiteten Umgang 2024

(Mehrfachnennungen möglich)



2024 durften wir die Spielzimmer des Begleiteten Umgangs mit Unterstützung und Sachspenden von IKEA Freiburg neu einrichten und gestalten. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmal ganz herzlich bedanken!



Kleines Spielzimmer; Begleiteter Umgang





2.3 Familien- und Integrationspaten

Das Projekt Familien- und Integrationspaten unterstützt Familien in belastenden Situationen. Sie schenken ihnen in der Regel einmal in der Woche zwei bis vier Stunden ihrer Zeit. Ziel ist eine Alltagsentlastung der Familien und die Förderung ihrer Erziehungskompetenz und Integration. Ehrenamtliche Pat:innen nehmen vorbereitend auf den Einsatz in einer Familie an einem Qualifizierungskurs teil.

2024 erreichten den Kinderschutzbund insgesamt 52 Anfragen von Familien mit dem Wunsch nach einer Unterstützung. Nach einer Bedarfsabfrage im Gespräch mit den Familien und entsprechend den vorhandenen Kapazitäten des Angebots wurden Familien auch an andere Stellen und Unterstützungsangebote in Freiburg weitervermittelt. 19 Familien wurden auf die Warteliste aufgenommen. Im Jahresverlauf wurden insgesamt 23 Familien von Pat:innen begleitet.

Die Bedarfe und individuellen Problemlagen der Familien waren 2024, wie auch in den Vorjahren sehr unterschiedlich. Bei der Mehrheit der Anfragen von Familien fehlten familiäre und soziale Netzwerke zur Unterstützung. Auch gab es Anfragen von Mehrlingseltern, von alleinerziehenden Eltern sowie von Familien in besonderen Lebenslagen (z.B. bei Krankheit eines Elternteils oder eines der Kinder). Alleinerziehende berichteten von aufgebrauchten Ressourcen, fehlender Zeit, sich ihrer eigenen Bedürfnisse anzunehmen oder Ruhepha-



sen zu finden. In vielen Fällen benötigen die Eltern Unterstützung bei Bring- und Abholzeiten in die Kita oder Begleitung und Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben.

Der Kontakt und die Beziehung zu den Pat:innen bot einen wertvollen Rahmen für Gespräche, das Gefühl ernst und angenommen zu werden, Unterstützung im Erziehungs- und Lebensalltag zu erfahren und bei konkreten Fragen eine direkte Ansprechperson zu haben. Konkret leisteten die Pat:innen Entlastung, indem sie sich um die Kinder kümmerten, kindgerechte Spiel-, Betreuungs- und weitere Unterstützungsangebote aufzeigten, beim Deutsch lernen unterstützen und ein offenes Ohr bei Erziehungsfragen hatten.

Im Kalenderjahr 2024 waren insgesamt 28 ehrenamtliche Familien- und Integrationspat:innen an den Kinderschutzbund angebunden.

Insgesamt begannen sechs neue Patinnen mit dem Ausbildungskurs zur Familienpatin. Die Ausbildung umfasst insgesamt 32 Theoriestunden. Themenschwerpunkte sind: Familien im Wandel der Gesellschaft, frühe Kindheit, Rolle als Pat:in, rechtliche

Grundlagen, Kindeswohl (-gefährdung), Schutzkonzept, Umgang mit Konflikten & Gesprächsführung sowie interkulturelle Kompetenz.

Die Koordinatorin nahm an Netzwerktreffen von Projekten und Trägern aus dem Bereich der Kinder- & Jugendhilfe in Freiburg sowie vom Netzwerk Familienpaten BW teil. Sie pflegte die bestehende Netzwerkstrukturen und den Austausch mit Kooperationspartner:innen.

Finanziert wird das Projekt „Familien – und Integrationspaten“ mit Mitteln der Stadt Freiburg über die Frühen Hilfen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung des Projekts.



Bundesstiftung
Frühe Hilfen 

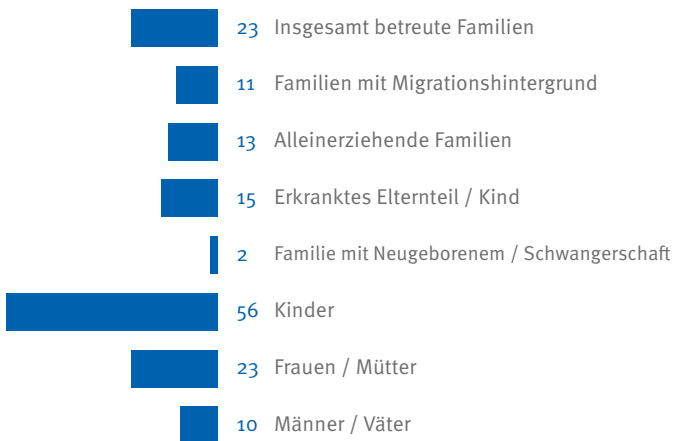
Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

■ Übersicht Familien- und Integrationspaten 2024

Gesamtzahl betreuten Familien: 23 (88 Personen)



2.4. Kinder aus der Klemme

Wenn Eltern sich trennen oder scheiden lassen, bricht nicht nur deren Lebenstraum zusammen, sondern auch der ihrer Kinder. Kinder aus der Klemme ist ein präventives und interventionsorientiertes Gruppenprogramm, das sich an hochstrittige, getrennte oder geschiedene Eltern richtet, deren Konflikte das psychische Wohlbefinden ihrer Kinder gefährden. Das Hauptziel des Programms ist es, das Kindeswohl in den Mittelpunkt zu stellen und den negativen Einfluss elterlicher Konflikte auf die Kinder zu verringern.

Das Programm umfasst parallellaufende Gruppensitzungen für Mütter, Väter und deren Kinder. Durch professionelle Moderation lernen die Eltern, Perspektiven zu wechseln, destruktive Kommunikationsmuster zu erkennen und konstruktive Lösungen im Sinne ihrer Kinder zu entwickeln. Die Kinder sollen langfristig von der verbesserten elterlichen Kommunikation und Konfliktbewältigung profitieren und Raum für ihre Sorgen finden.

Kinder aus der Klemme basiert auf einem niederländischen Modell und wird in Deutschland u. a. von Jugendämtern, freien Trägern und Familienberatungsstellen umgesetzt. Es hat sich als wirksames Instrument zur Deeskalation elterlicher Konflikte und zur Förderung gesunder Entwicklungsbedingungen für Kinder erwiesen. Das Programm stellt eine wirksame Alternative zu anderen, bereits angebotenen Programmen für Scheidungs-/Trennungseltern und Kinder dar. Es fußt auf der systemischen Multifamilientherapie, ist selbst keine Therapie, sondern hat einen psychoedukativen Ansatz, der sich auf die Stärken und verborgenen

Ressourcen von Eltern und Kindern bezieht und diese hervorhebt und ergreifbar macht.

Ein besonderer Aspekt ist, dass die jeweiligen Netzwerke der Eltern und/oder auch der Kinder ausdrücklich einbezogen werden. Der Hintergrund dafür ist, dass nicht nur Familien sich trennen, sondern sozusagen automatisch sich die Netzwerke mit trennen und auf das Geschehen direkt oder indirekt einwirken. Es gilt die Überzeugung, dass Netzwerke hilfreich sind für positive Veränderungen der individuellen Sichtweisen, indem sie Verständnis und Unterstützung geben können. 2024 haben 5 Elternpaare (10 Eltern), 10 Netzwerkpartner:innen und 11 Kinder (Alter: 6-17J.) am Kursangebot Kinder aus der Klemme teilgenommen. 4 qualifizierte Kursleitungen (2 Elterngruppe/2 Kindergruppe) haben den Kurs mit den Eltern/Kindern durchgeführt. Durch Spenden konnte der Kurs für Eltern und Kinder kostenfrei angeboten werden.

Darüber hinaus konnten zwei neue Kursleitungen an der Weiterbildung des Pfefferwerk gGmbH in Berlin teilnehmen.

2.5. Elternkurs

„Starke Eltern – Starke Kinder“

Das Kursangebot „Starke Eltern – Starke Kinder“ unterstützt Eltern dabei, eine positive und vertrauensvolle Beziehung zu ihren Kindern aufzubauen. In diesem Kurs lernen Eltern praktische Strategien und Methoden kennen, um Erziehungsherausforderungen zu meistern, das Selbstvertrauen ihrer Kinder zu fördern und eine liebevolle, respekt-

volle Familienatmosphäre zu schaffen. Das Programm bietet Raum für Austausch, Reflexion und gegenseitige Unterstützung, damit Eltern gestärkt und selbstsicher im Alltag mit ihren Kindern agieren können. Ziel ist es, Eltern zu ermutigen, ihre Erziehungskompetenz zu erweitern und so das Wohl und die Entwicklung ihrer Kinder nachhaltig zu fördern.

Der Kinderschutzbund hält diese Kurse für besonders wichtig, weil eine liebevolle und respektvolle Erziehung die Grundlage für das sichere und gesunde Aufwachsen von Kindern bildet. Durch die Unterstützung der Eltern trägt der Verein dazu bei, Kindeswohl zu schützen, Gewalt und Vernachlässigung vorzubeugen und Familien in ihrer Erziehungsfähigkeit zu stärken. So leistet der Kinderschutzbund einen wichtigen Beitrag zum Schutz und zur Förderung der Kinder in unserer Gesellschaft.

2024 wurde ein teildigitaler Elternkurs (à 3 Präsenzveranstaltungen + 7 Onlineveranstaltungen) angeboten. Insgesamt haben 11 Eltern daran teilgenommen. Finanziert wurde der Kurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ aus Mitteln des Landesprogrammes *STÄRKE*.





2.6. Schutzkonzeptberatung

Seit April 2024 bietet der Kinderschutzbund in Freiburg im Zuge des Förderprogrammes KiSchuBW („Kinder- und Schutzkonzepte in Baden-Württemberg“) Schutzkonzeptberatung für Vereine, Kitas und Schulen an. Diese werden auch 2024 von einer speziell für die Schutzkonzeptbegleitung ausgebildeten und erfahrenen Mitarbeiterin bei der Entwicklung und Umsetzung von Schutzkonzepten unterstützt. Diese Unterstützung fand entweder in sogenannten Schutzkonzeptwerkstätten oder durch individuelle Einzelbegleitung statt. Das Ziel ist es, eine sichere und geschützte Umgebung für Kinder und Jugendliche zu schaffen, in der sie sich wohlfühlen und frei entfalten können. Das Programm, bzw. die Schutzkonzeptbegleitung ist eine wichtige Initiative, um den Kinderschutz in Baden-Württemberg zu stärken und Vereinsmitglieder und Fachkräfte bei ihrer wichtigen Arbeit zu unterstützen. Es trägt dazu bei, Risiken frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen zu ergreifen, damit Kinder bestmöglich geschützt sind.

Bausteine der Schutzkonzepterstellung sind: Entwicklung präventive Maßnahmen, Erstellung eines Verhaltenskodex, Etablierung und Durchführung von Mitarbeiterschulungen, Verfahrenswege bei Verdacht auf Missbrauch und/oder Grenzverletzung entwickeln, Partizipation der Kinder und Jugendlichen bei der Entwicklung der Konzepte sowie deren Evaluation.

2024 wurden 16 Vereine im Rahmen der Schutzkonzeptwerkstätten sowie sieben weitere Vereine und freie Träger individuell begleitet. Darüber hinaus wurde die Begleitung einer Schule aus dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald aus dem Jahr 2023 fortgeführt.

Das Förderprogramm KiSchuBW wird finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

2.7. Ausgabe Familiencard des *Freiburger Bündnis für Familie*

Die Freiburger FamilienCard ist eine Karte, die Familien in Freiburg Vorteile und Vergünstigungen bei verschiedenen Partnern und Angeboten bietet. Sie ist kostenfrei erhältlich, wenn die Familie Transferleistungen erhält, alle anderen Familien können diese gegen einen Jahresbeitrag erwerben.

Die Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben ist für Kinder und Familien besonders wichtig, da sie ihnen ermöglicht, gemeinsam neue Erfahrungen zu sammeln, soziale Kontakte zu knüpfen und ihre Welt zu entdecken. Durch den Zugang zu Museen, Schwimmbädern, Veranstaltungen und anderen Freizeitangeboten können Kinder ihre Kreativität, Neugier und sozialen Fähigkeiten entwickeln.





Die Familiencard trägt dazu bei, Barrieren abzubauen und sicherzustellen, dass alle Kinder unabhängig von ihrer finanziellen Situation die gleichen Chancen haben, am kulturellen und gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Damit fördert sie nicht nur das Wohlbefinden der Familien, sondern auch die soziale Integration und die Entwicklung der Kinder.

Die Karte ist einfach zu beantragen und eine wertvolle Unterstützung, um Familien in Freiburg zu entlasten und ihnen den Zugang zu vielfältigen Erlebnissen zu erleichtern.

Der Kinderschutzbund ist als Mitglied beim Freiburger Bündnis für Familie eine von über 30 Ausgabestellen in Freiburg. Im Jahr 2024 wurden über den Kinderschutzbund 66 FamilienCards neu beantragt oder verlängert.

3. Termine 2024

50 Jahre Kinderschutzbund in Freiburg

Der Kinderschutzbund in Freiburg blickt auf eine stimmungsvolle Jubiläumsfeier anlässlich seines 50-jährigen Bestehens zurück. Die Feier fand am 12. Juni 2024 im Jugend- und Kulturzentrum (JUKS) in Freiburg-St. Georgen statt und war ein voller Erfolg. Das Fest begann mit einer herzlichen Begrüßung durch die Vorstandsmitglieder, die die zahlreichen Gäste willkommen hießen. Helga Klier, 1. Vorsitzende, betonte die sich stetig verändernde Situation von Kindern und Jugendlichen in den vergangenen Jahren und die Herausforderungen, die sich für ihre Generation ergeben. Sei es durch die Pandemie oder politische Haltungen.

Grußworte gab es von Bürgermeisterin Christine Buchheit. Sie ging in ihrer Rede auf Kinder als besonders schützenswerte Mitglieder der Gesellschaft und deren Rechte, auf ein gewaltfreies Aufwachsen und die Wichtigkeit der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ein. Bezug nahm sie außerdem auf die einzelnen Projekte und Aufgabenbereiche des Kinderschutzbundes, im Rahmen derer Kinder und Familien in besonderen Lebenslagen unterstützt werden und eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Freiburg besteht. Vertretend für den Landesverband Baden-Württemberg des Kinderschutzbundes wurde Heike Reuter willkommen geheißen. Frau Reuter ermutigte symbolisch durch einen mitgebrachten Fußball und eine Luftpumpe alle Kinderschützer:innen dazu, weiterhin am Ball zu bleiben und dafür zu sorgen, dass bei der Arbeit



für die Familien und Kinder in der Region niemals die Luft ausgehen möge. Sie würdigte darüber hinaus die Rolle des Kreisverbandes Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald auf Landesebene.

Besonderer Dank galt allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden, deren Engagement seit Vereinsgründung 1974 nachhaltig zum Wachstum und Erfolg des Vereins beigetragen haben und auch heute eine tragende Säule für die Vereinsarbeit darstellen. Ebenso wurden die großzügigen Sponsoren und Förderer gewürdigt, die den Verein besonders anlässlich des Jubiläums unterstützen. „Dank ihrer großzügigen Spenden und Zuwendungen können wir bestehende Projekte sichern und neue Ideen im Sinne der Kinder realisieren.“, so Horst Hoffmann, Schatzmeister.

Ein Highlight des Festes war der Auftritt der Band „the sparkling blueSwings“. Für zusätzliche Unterhaltung sorgte eine Clownin, die gemeinsam mit allen Anwesenden ein Geburtstagsständchen für den Kinderschutzbund sang und so für viele fröhliche Gesichter sorgte. Darüber hinaus wurde ein Video zur Geschichte des Kinderschutzbundes Freiburg gezeigt und ein Spielzelt für Kinder aufgebaut.

„Wir freuen uns sehr über die gelungene Feier und sind stolz auf das Erreichte“, resümierte Helga Klier. „Lassen Sie uns gemeinsam in die Zukunft blicken und weiterhin für das Wohl der Kinder in Freiburg und darüber hinaus arbeiten.“

Der Kinderschutzbund Freiburg bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten, die zum Gelingen dieser besonderen Feier beigetragen haben und freut sich auf viele weitere erfolgreiche Jahre im Dienste der Kinder und Familien.

Außerdem war der Kinderschutzbund im Rahmen folgender Veranstaltung mit einem Aktionsstand zu den Kinderrechten vertreten:

- Familientag des Freiburger Bündnis für Familie (5. Mai 2024)
- 24h-Lauf für Kinderrechte (23. Juni 2024)
- Weltkindertag Seepark (22. September 2024)





Für die Ehrenamtlichen wurde am 12. Dezember 2024 ein Adventsnachmittag veranstaltet. Außerdem fanden im Laufe des Jahres zwei Kinoabende statt.

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 4. November 2024 statt.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Gerne informieren wir unsere Mitglieder, Förderer, Kooperationspartner:innen und alle Interessierten über aktuelle Entwicklungen auf unserer Website:

[*www.kinderschutzbund-freiburg.de/news/*](http://www.kinderschutzbund-freiburg.de/news/)

5. Der Kinderschutzbund

Mitglied und aktiv in:

- Der Kinderschutzbund Bundesverband e.V.
 - Der Kinderschutzbund Landesverband e.V.
 - Netzwerk Familienpaten Baden-Württemberg
 - Freiburger Bündnis für Familie e.V. (AK Alleinerziehende, AG4, Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut)
 - Fachforum Freiburger Beratungsstellen
 - Netzwerk Frühe Hilfen in Freiburg und im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald (AG 78)
 - LAG Begleiteter Umgang
 - Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Sorge-/ und Umgangsverfahren
 - LAG Kinder- und Jugendtelefon und Elterntelefon
- 

6. Finanzierung

Als Dienstleister für die Stadt und den Landkreis wird ein Teil unserer Angebote durch öffentliche Zuschüsse finanziert. Dennoch bringt der Verein einen erheblichen Eigenanteil auf, um die Durchführung aller Projekte und einen reibungslosen Verwaltungsablauf zu gewährleisten. Deshalb sind wir auch weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen! Wir freuen uns über jeder Spende, ob klein oder groß!

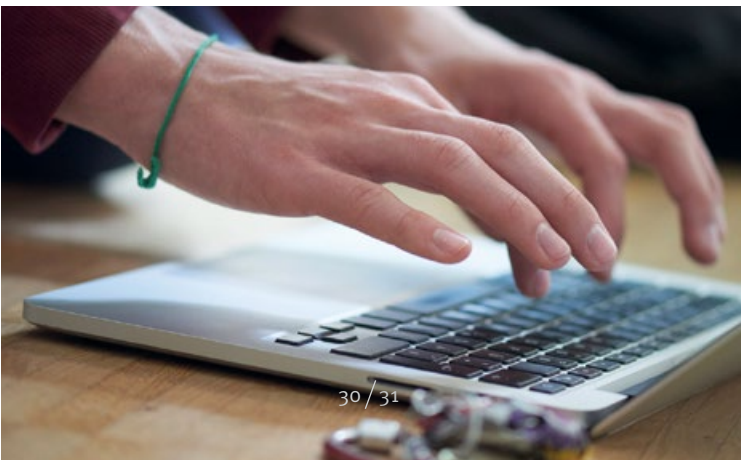
Auf unserer Internetseite

www.kinderschutzbund-freiburg.de

finden Sie vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten.



Ganz einfach den QR-Code einscannen und Ihre Spende kommt an!
Vielen Dank.



Herzlicher Dank an unsere Unterstützerinnen und Unterstützer im Jahr 2024

Das Jahr 2024 war für den Kinderschutzbund ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch voller Hoffnung und gemeinsamer Erfolge. Ohne unsere Mitglieder und die großzügige Unterstützung von Privatspenderinnen und Privatspendern sowie regionaler Unternehmen wäre unsere Arbeit in dieser Form nicht möglich gewesen.

Wir möchten an dieser Stelle unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Die Spenden und Förderungen haben es uns ermöglicht, wichtige Projekte und Angebote für Kinder und Familien in der Region umzusetzen und fortzuführen.

Hier ein Überblick der Unternehmen, die uns im Jubiläumsjahr mit Sach- und/oder Geldspenden bedacht haben:

Radio Regenbogen (Kinder unterm Regenbogen gGmbH); südstar Getränke GmbH; Prediger Stiftung; Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau; Volksbank Freiburg eG; Stiftung der Volksbank Breisgau-Markgräflerland eG; MOSER GmbH & Co. KG; EDEKA Barwig, EDEKA Sehrer; EDEKA Brand; Frischemärkte Strecker KG; ARaymond Fluid Connection Germany GmbH; Rotary Club Freiburg; CBS Corporate Business Solutions Unternehmensberatung GmbH; strub.eisenhardt.laß. Partnerschaft Steuerberatungsgesellschaft mbB; kühn & weyh



Software GmbH; Juwelier Nittel GmbH; BGS Strate Wasserhochdruck GmbH; ECOMAL Europe GmbH; halstrup-walcher GmbH; Stahlbau Schauenberg GmbH; Testo Industrial Services GmbH; Baden-Württembergische Bank; SMOLIK Obst- und Gemüse GmbH; E.Breuninger GmbH & Co.; Freiburger Stadtbau GmbH; Rollenspielverein Freiburg e.V.; iffland hören GmbH & Co KG; IKEA Freiburg; Europa-Park GmbH & Co Mack KG; CHARLES KNIE GmbH.

Ihr Engagement zeigt, dass wir gemeinsam viel bewegen können. Jede Spende, ob groß oder klein, trägt dazu bei, Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Wir sind dankbar für Ihr Vertrauen und Ihre Bereitschaft, sich für das Wohl der Kinder einzusetzen.

Gemeinsam setzen wir uns weiterhin dafür ein, dass jedes Kind die Chance auf eine sichere, liebevolle und förderliche Kindheit erhält. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im kommenden Jahr und danken Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung!

Mitarbeiter:innen

Ohne die Unterstützung unserer ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter:innen wäre die Arbeit des Kinderschutzbundes KV Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald e.V. nicht möglich. Im Namen des Vorstands und des gesamten Vereins wird jeder einzelnen Person an dieser Stelle ausdrücklich für die zuverlässige und bereitwillige Unterstützung und zum Teil langjährigen Treue gedankt. Sie sind alle eine tragende Säule der wertvollen Arbeit im Sinne der Kinder, Jugendlichen und Familien.



Vorstand

Vorsitzende:

Helga Klier

Stellvertretend/e Vorsitzende/r:

Reinhard Flessner (bis 30.06.2024)

Petra Biehler (neu gewählt bei der
Mitgliederversammlung am 04.11.2024)

Schatzmeister:

Horst Hoffmann

Hauptamtliche Mitarbeiter:innen

Geschäftsführerin:

Chiara Platten

**Assistenz in der Geschäftsstelle
& Schutzkonzeptberaterin:**

Melanie Däuper

Fachkräfte Begleiteter Umgang:

Lisa Emmerich

Sabine Kalmbach

Mark Leypoldt

Mareike Siegler

Lea Kirk (bis 29.02.2024-Elternzeitvertretung)

Koordination Familien- und Integrationspaten:

Mareike Siegler



Der Kinderschutzbund
Kreisverband
Freiburg/Breisgau-
Hochschwarzwald

Der Kinderschutzbund

Kreisverband Freiburg /
Breisgau-Hochschwarzwald e.V.
Kartäuserstraße 49a
79102 Freiburg

Telefon 0761/71311
Fax 0761/72033

info@kinderschutzbund-freiburg.de
www.kinderschutzbund-freiburg.de

Sprechzeiten

Montag bis Freitag jeweils 9 – 12 Uhr,
Montag bis Donnerstag 14 – 16 Uhr